

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Der Morgen (1798)

- 1 Jüngling, sey mir gegrüsst! Über die Schöpfungen
- 2 Schwebst du tönenden Schwungs freudig und stolz
- 3 daher!
- 4 Deine Wange, wie glüht sie
- 5 In den Gluthen des Morgenroths!
- 6 Dein gelbringelndes Haar, deinen weitwallenden
- 7 Safranmantel, ihn schwellt, siehe! der Morgenwind,
- 8 Und entblättert die Rosen,
- 9 Die dir kränzen den hellen Schlaf.
- 10 Dir, Unsterblicher, dir feyert die junge Welt,
- 11 Dir der spiegelnde See, dir der entbrannte Wald,
- 12 Dir der sonnige Hügel,
- 13 Dir die perlenbesä'te Flur.
- 14 Dir, Unsterblicher, dir jubelt mein Saitenspiel.
- 15 Innig liebt dich mein Herz. Weckt nicht dein leiser
- 16 Kuss
- 17 Mich aus lähmendem Schlummer
- 18 In des Daseyns Entzückungen?
- 19 Heil dir, Strahlender, Heil! Gürtel, so oft du
- 20 kehrst,
- 21 Meine Hüfte mit Kraft. Stähle zu festem Trotz
- 22 Meine Schenkel. Erfülle
- 23 Meine Röhren mit Löwenmark.
- 24 Deine Jugend verwelkt nimmer. Die meinige
- 25 Welkt in Kurzem. Nicht lang, siehe, so suchest du
- 26 Mich vergebens im Felde,
- 27 Rufst vergebens dem Schlummerer.
- 28 Tief im Staub' ist mein Schlaf, niedrig mein grünend

- 29 Haus.
30 Thau Thränen darauf, Holder, und röth' es sanft,
31 Bis dein himmlischer Bruder
32 Mich zum ewigen Tage weckt.

(Textopus: Der Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21094>)